



unidram¹⁹

26. Internationales Theaterfestival Potsdam

29.10. – 02.11.2019



SCHIFF
BAUER
GASSE

POTSDAM

Potsdam

ist nicht die Welt.

Aber total international.

Toi, toi, toi für das

Internationale Theaterfestival UNIDRAM.

events

wissen, was los ist

Das
Potsdamer
Stadtmagazin
seit 1997

Programmübersicht	02
Grußwort der Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur	05
Grußwort des Oberbürgermeisters	07
Vorwort	08

Programm

Don't we deserve grand human projects that give us meaning? Robbert&Frank Frank&Robbert Belgien	10
Gritos (Schreie) Dos à Deux Brasilien	12
Bildraum LOD / Atelier Bildraum Belgien	14
Twilight Trickster-p Schweiz	16
Invisible Lands Livmedlet theatre Finnland	18
Klavierstück Felix Mathias Ott Deutschland	20
Hlubiny (Tiefen) Wariot Ideal Tschechien	22
Meet Fred Hijinx Theatre / Blind Summit Großbritannien	24
Black Regent Iona Kewney Großbritannien	26
Rausch und Zorn. Studien zum autoritären Charakter LIGNA Deutschland	28
LEAK BOT Niederlande	30
The Cycle Teatr Usta Usta Republika Polen	32
ANYWHERE Théâtre de l'Entrouvert Frankreich	34

Konzerte

Wanubalé Deutschland	37
Holler my Dear Deutschland	39
Tanga Elektra Deutschland	41

Infos

Festivalteam, Fotonachweise, Adressen Ensembles	43
Ausschreibung	44
Förderer und Partner	45
Anfahrt, Veranstaltungsorte, Verkehrsverbindungen	46
Hinweise zum Kartenvorverkauf, Eintrittspreise, Impressum	48

Tickets im **T-Werk** und unter
www.unidram.de
Kartentelefon
0331-719139

Di. 29.10.

20.00 - 21.20 Uhr T-Werk

Robbert&Frank
Frank&Robbert

**Don't we deserve
grand human projects that
give us meaning?**

Mi. 30.10.

19.00 - 20.15 Uhr fabrik

Dos à Deux
Gritos (Schreie)

20.30 - 21.10 Uhr Waschhaus Arena

LOD / Atelier Bildraum
Bildraum

20.30 - 21.30 Uhr T-Werk

Robbert&Frank
Frank&Robbert

**Don't we deserve
grand human projects that
give us meaning?**

Do. 31.10.

18.00 - 18.45 Uhr Waschhaus
Trickster-p
Twilight

19.00 - 19.50 Uhr Waschhaus Arena
Felix Mathias Ott
Klavierstück

19.00 - 19.50 Uhr museum FLUXUS+
Livsmedlet theatre
Invisible Lands

20.15 - 21.00 Uhr Waschhaus
Trickster-p
Twilight

20.15 - 21.15 Uhr T-Werk
Wariot Ideal
Hlubiny (Tiefen)

20.15 - 21.30 Uhr fabrik
Dos à Deux
Gritos (Schreie)

ab 21.30 Uhr Festival-Zelt
Wanubalé Konzert

Fr. 01.11.

18.00 - 18.45 Uhr Waschhaus
Trickster-p
Twilight

19.00 - 20.20 Uhr HOT Reithalle
Hijinx Theatre / Blind Summit
Meet Fred

19.00 - 19.50 Uhr museum FLUXUS+
Livsmedlet theatre
Invisible Lands

20.30 - 21.15 Uhr Waschhaus
Trickster-p
Twilight

20.30 - 21.30 Uhr Waschhaus Arena
Iona Kewney
Black Regent

20.30 - 22.15 Uhr Schinkelhalle
LIGNA
**Rausch und Zorn. Studien
zum autoritären Charakter**

21.45 - 22:40 Uhr fabrik
BOT
LEAK

ab 22.45 Uhr Festival-Zelt
Holler my Dear Konzert

Sa. 02.11.

18.00 - 18.50 Uhr museum FLUXUS+
Livsmedlet theatre
Invisible Lands

19.00 - 20.45 Uhr Schinkelhalle
LIGNA
**Rausch und Zorn. Studien
zum autoritären Charakter**

19.15 - 20.15 Uhr Waschhaus Arena
Iona Kewney
Black Regent

19.30 - 20.15 Uhr Waschhaus
Trickster-p
Twilight

20.30 - 21.20 Uhr Veranstaltungsplatz
Teatr Usta Usta Republika
The Cycle

21.45 - 22.35 Uhr T-Werk
Théâtre de l'Entrouvert
ANYWHERE

21.45 - 22:40 Uhr fabrik
BOT
LEAK

ab 23.00 Uhr Festival-Zelt
Tanga Elektra Konzert

ab 24.00 Uhr T-Werk
DJ Katjuscha Abschlussparty

Der Blick hinter die Kulissen

Jetzt
30 Tage
kostenlos
testen!

Die Tageszeitung der Landeshauptstadt als E-Paper

Ihre Vorteile auf einen Blick

- Ab 21 Uhr die Ausgabe des kommenden Tages lesen
- Auf bis zu 5 Geräten gleichzeitig nutzbar
- Optimierte Darstellung auf Smartphone und Tablet

Jetzt kostenlos testen:

pnn.de/epaper-probe
Tel. (0331) 23 76 100



TAGESSPIEGEL
POTSDAMER
NEUESTE NACHRICHTEN

Liebe Festivalgäste!

„Experimentierfreudiges Theater, das nach neuen Wegen sucht, Grenzen überschreitet und unterschiedliche Theatertraditionen zusammenführt.“ Diesem Motto folgen die Macherinnen und Macher von Unidram auch im 26. Jahr dieses besonderen Festivals. Sie wollen das Publikum überraschen, amüsieren und anregen, aber auch verstören, nachdenklich stimmen und in alledem die vielfältigen Möglichkeiten darstellender Kunst vor Augen führen.

Unidram steht dabei besonders für den internationalen Austausch: 13 Theatergruppen aus 10 Ländern sind zu Gast. Als europäische Premiere wird das Stück „Gritos“ (dt. „Schreie“) der brasilianischen Gruppe „Dos à Deux“ zu sehen sein. Das bereits mehrfach ausgezeichnete Ensemble setzt sich darin mit transgener Themen künstlerisch auseinander. Das szenische Gedicht, das plastische Kunst, animierte Objekte und Figuren sowie Theater und Tanz miteinander verbindet, setzt ein Signal gegen Vorurteile, Verachtung und Intoleranz.

Dieses Beispiel und die weiteren Programmpunkte unterstreichen: Unidram versteht sich als Festival, das Produktionen eine Bühne gibt, die gesellschaftliche und politische Themen mit Formen des modernen Theaters aufgreifen. Unidram gibt Anregungen zu Reflexion und Diskussion und lädt die Besucherinnen und Besucher ein, miteinander und mit den Künstlerinnen und Künstlern ins Gespräch zu kommen.

Durch sein besonderes Profil und seine Programmgestaltung setzt Unidram im reichhaltigen brandenburgischen Kulturleben zusätzliche, außergewöhnliche Akzente. Als Land fördern wir das Festival daher beständig. Ich danke allen Festivalmacherinnen und -machern für die immer wieder neuen Ideen, die Kreativität und die Kraft, mit denen sie ein sehr spannendes Programm zusammengestellt haben. Dem Publikum wünsche ich anregende und aufregende Festivaltage – gönnen Sie sich die Zeit bei Unidram, es ist ein Gewinn!

Ihre

Dr. Martina Münch

Ministerin für Wissenschaft, Forschung
und Kultur des Landes Brandenburg



Wollen wir Dirty Dancing when the Roads are Burning?

Guter Plan.

taz Plan für Musik, Kino, Bühne und Kultur.

16 Seiten Kultur & Programm für Berlin immer donnerstags in der taz. Bestellen Sie das unverbindliche Miniabo: 5 Wochen taz für nur 10 Euro inklusive einer deutschsprachigen *Le Monde diplomatique*. www.taz.de/abo

taz  **die tageszeitung**

taz Verlags- und Vertriebs GmbH, Friedrichstraße 21, 10969 Berlin



Sehr geehrte Damen und Herren, liebes Festivalpublikum,

nachdem in den vergangenen Monaten zahlreiche individuelle und spannende Festivals das kulturelle Leben Potsdams bereichert haben, ist es im Herbst wieder Zeit für faszinierende Inszenierungen, die sich im Grenzbereich zwischen Schauspiel, Figurentheater, Tanz, Musik und Performance bewegen. Vom 29. Oktober bis 2. November 2019 lädt das Internationale Theaterfestival Unidram bereits zum 26. Mal zu einem abwechslungsreichen Mix unterschiedlichster visueller Theaterformen ein. Sie dürfen gespannt sein auf Theater aus Frankreich, Deutschland, Brasilien, den Niederlanden, der Schweiz, Tschechien, Polen, Belgien, Finnland und Großbritannien. Und Sie haben die Gelegenheit, junge Künstler und ihre Inszenierungen zu erleben, die gekonnt Genre Grenzen überschreiten und aus dem Zusammenspiel verschiedener Theaterformen immer wieder neue faszinierende Bilderwelten entstehen lassen.

Es ist bemerkenswert, wie sich dieses Theaterfestival zu einem der wichtigsten Festivals in der Szene Deutschlands entwickelt hat und durch seine Einzigartigkeit brilliert. Unidram bietet nicht nur einen Raum für Begegnungen unterschiedlicher Theaterformen, sondern ist auch Katalysator und Aufforderung zum mehrstimmigen Dialog verschiedener Kulturen. Unidram hat sich zu einer eigenständigen Marke entwickelt und ist heute eine Zukunftswerkstatt, die bewusst mit dem kreativ-innovativen Potential europäischer Sichtweisen arbeitet. Es erfüllt mich mit Stolz, dass die Landeshauptstadt Potsdam mit diesem innovativen, offenen und toleranten Festival aufwarten kann, welches mittlerweile nicht nur europä-, sondern weltweite Beachtung findet.

Sollten Sie nicht bereits zu den zahlreichen Fans dieses modernen Theaterfestivals gehören, sind Sie herzlich eingeladen, 13 spannende Inszenierungen, darunter fünf Deutschlandpremierer, auf insgesamt acht Bühnen auf dem gesamten Areal der Schiffbauergasse zu besuchen und sich von der einzigartigen Festivalatmosphäre zu überzeugen. Ein ganz besonderes Highlight wird sicher die Aufführung der polnischen Gruppe Teatr Usta Usta Republika, deren multimediale Open-Air-Produktion „The Cycle“ im Rahmen des Potsdamer Lichtspektakels auf dem Veranstaltungsplatz der Schiffbauergasse zu erleben sein wird.

Liebes Publikum, ich wünsche Ihnen eindrucksvolle Festivaltage und spannende Theatermomente im Kunst- und Kulturquartier Schiffbauergasse.

Ihr Mike Schubert

Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Potsdam

Fotokameras durchqueren Miniatur-Modelle von intimen und öffentlichen Orten; jede Zoombewegung ein Dämmerträumen. Interferenzen. Kreisförmig vergeht die Zeit. Wesen von wunderlicher Fremdheit, an der Grenze des Realen. Körper in Grenzbereichen, Musikinstrumente werden zu Baukunst, Maschinenschuhe, dadaistische Pilger, ein Radioballett, Lichtarchitekturen und Metamorphosen des Wassers.

Das diesjährige Programm folgt dem Menschen auf seinen Umlaufbahnen der Ungewissheit und Unsicherheit und zeigt ihn als Übergangswesen zwischen utopischer Hoffnung und dystopischen Vergänglichkeitsszenarien. Zwischen diesen beiden Polen markiert es Potentiale, Konflikte und Resonanzen seines Handelns und ruft zugleich die Bedingtheit seiner Welt in Erinnerung. So etwa bei Dos à Deux, die mit „Gritos“ an der Grenze zwischen plastischer Kunst, animierten Objekten und Figuren, Theater und Tanz agieren. Oder bei Iona Kewney, die mit ihrer Performance „Black Regent“ scheinbar ein Selbstfindungsritual durchläuft, aber nichts anderes zeigt als die Ortlosigkeit und Instabilität von Körper und Raum. Das Livsmedlet theatre wiederum entwickelt aus physischer Selbstwahrnehmung sinnlich-schmerzvolle Körperbilder zum Thema Flucht und Vertreibung. Der Jenseitsreise widmen BOT in „LEAK“ ihre skurrilen Bühnenmaschinerien, wohlwissend, dass der Mensch keine feste, unveränderliche Größe ist, sondern einem ständigen Transformationsprozess unterliegt. Diesen machen sich auch das Théâtre de l'Entrouvert und Robbert&Frank Frank&Robbert zu eigen.

Kommt hier das Wechselspiel zwischen An- und Abwesenheit exemplarisch zum Tragen, sind es dort irritierende Realitäts- und Wahrnehmungsverschiebungen. Diese wiederum gehen in den verlassen Räumen von Trickster-p und Atelier Bildraum mit einer Reduktion des Konkret-Dinglichen einher; einem „Spiel ohne Menschen“, in dem das Publikum seine eigene Wirklichkeit kreieren muss. Und wie sehr die Geister der Vergangenheit auch die Gespenster der Zukunft sind, führen auf sehr unterschiedliche Weise das Medien- und Performancekunstkollektiv LIGNA in „Rausch und Zorn. Studien zum autoritären Charakter“ und Wariot Ideal in „Hlubiny“ vor; hier mit einem unberechenbar-manipulativen Spiel, dessen Regeln sich erst allmählich enthüllen, dort mit einem Mysterienspiel voller Humor, der nach Peter Ustinov „einfach eine komische Art ist, ernst zu sein“.

UNIDRAM feiert seine 26. Auflage an fünf Tagen mit 13 Inszenierungen aus 10 Ländern, darunter 5 Deutschland-Premieren, mit viel Musik in den Stücken sowie in den Konzerten nach den Vorstellungen im Festival-Zelt.

Wir wünschen Ihnen ein schönes Festival!
Das UNIDRAM-Team



Di. 29.10. | 20.00 Uhr | Mi. 30.10. | 20.30 Uhr | T-Werk

Preisgruppe A

Robbert&Frank Frank&Robbert Belgien

Don't we deserve grand human projects

Visuelles Theater

that give us meaning?

Deutschland-Premiere

Eine weiße, quadratische Plattform, die über dem Boden zu schweben scheint; ein weicher Belag, eine Art abstraktes Gras. Kleine Türen lassen Objekte und Figuren erscheinen. Ein Voice-over, irgendwo zwischen Sportkommentator und Animator für Zaubertricks. Und zwei Akteure, die in diesen Bilderwelten als visuelles Double auftauchen, mit sich selbst interagieren und selbst Teil des Settings werden. Ein streng komponiertes Bildvokabular führt die ZuschauerInnen Schritt für Schritt in ein Universum aus Farbcodes, skurrilen Transformationen und komisch-verzerrten Bildern und somit durch die verschiedenen Ein- und Ausgänge der Realität.

A white, square platform that seems to float above the ground; a soft covering, like abstract grass. Objects and figures appear through small doors. A voice-over can be heard, something between a sports commentator and a magic-trick animator. Two actors – doubles in these visual worlds – interact and become part of the setting. A strictly composed visual vocabulary leads the viewer step by step into a universe of colour codes, bizarre transformations and comically distorted images and thus through the various entrances and exits of reality.

Regie, Spiel Frank&Robbert Robbert&Frank

Dramaturgie Pol Heyvaert

Tonkonzept Boris Zeebroek

Choreografische Beratung Charlotte Vanden Eynde

Technik Korneel Coessens, Bart Huybrechts, Maarten van Trig

Voice-over Jonathan Beaton, Anna Stoppa

Produktion CAMPO

60 min

In leicht verständlichem Englisch / In easy-to-understand English

Befördert von



Flanders
State of the Art

Koproduktion mit Beursschouwburg, PACT Zollverein, Auswirfleben

Dos à Deux Brasilien

Gritos (Schreie)

Visuelles Theater

Europa-Premiere

Mi. 30.10. | 19.00 Uhr | Do. 31.10. | 20.15 Uhr | fabrik

Preisgruppe A

Geboren in einem fremden Körper, verloren in einer Gesellschaft voller Vorurteile, Verachtung und Intoleranz. „Gritos“, ein szenisches Gedicht der Wandlungen und Kollisionen an der Grenze zwischen plastischer Kunst, animierten Objekten und Figuren, Theater und Tanz. Es zeigt den nichtbeachteten, den „unsichtbaren Menschen“ und rekonstruiert anhand dreier lyrisch-traumhafter, motivisch miteinander verwobener Geschichten das menschliche Dasein in seiner Absurdität, emotionalen Verletzlichkeit und Einsamkeit sowie seinem unbedingten Streben nach Liebe und Anerkennung gegen alle äußeren Widerstände.

Born into an unfamiliar body, lost in a society full of prejudice, contempt and intolerance: *Gritos* is a scenic poem of transformations and conflicts at the interface between sculpture, animated objects and figures, theatre and dance. On the basis of three lyrical surreal, interwoven stories, it shines a light on unnoticed or “invisible” human beings, and reconstructs human existence in all its absurdity, emotional vulnerability and loneliness. It also presents a wholehearted striving for love and recognition against external opposition.

Regie, Spiel Artur Luanda Ribeiro, André Curti

Masken, Objekte Natacha Belova

Kostüme Tanara Schoenarbie

Bühne Artur Luanda Ribeiro, André Curti

Licht Artur Luanda Ribeiro, Hugo Mercier

Ton Fernando Mota, Marcelo H, Beto Lemos

75 min

Mit geringem englischen Sprachanteil
Some spoken English





Befördert von



Unterstützt von Banco do Brasil Cultural Center
Mit freundlicher Unterstützung der fabrik Potsdam



Mi. 30.10. | 20.30 Uhr | Waschhaus Arena

Preisgruppe B

LOD / Atelier Bildraum Belgien

Multimediales Objekttheater

Bildraum

Eine Fotokamera durchquert ein Miniaturmodell aus intimen und öffentlichen Orten. Die dabei eingefangenen Momente sind fortlaufend in Szene gesetzte Bilder, die lediglich Spuren vergangener menschlicher Aktivitäten zeigen; eine unerklärlich stille, verlassene Welt schlichter Interieurs. Ein rätselhaft visuelles Universum, das zwischen Realität und Science-Fiction oszilliert, in dem Vergangenheit und Gegenwart gleichzeitig existieren und wo persönliche Erinnerungen mit zeitgenössischer Bildkultur kollidieren. Als lebendige Szenografie ist „Bildraum“ ein begehrtes Fotoalbum oder ein „Architektur-Spaziergang“ durch imaginäre Räume.

A camera crosses a miniature model consisting of intimate and public places. The moments captured are staged images that show traces of past human activity; an inexplicably silent, abandoned world of simple interiors. An enigmatic visual universe that flickers between reality and science fiction, where past and present exist simultaneously, and personal memories collide with contemporary visual culture. As a living scenography, *Bildraum* is a walk-in photo album or an architectural stroll through imaginary spaces.

Konzept, Spiel Charlotte Bouckaert, Steve Salembier
Dramaturgische Beratung Marnix Rummens
Sound Duncan Speakman
Technik Pino Etz, Christoph Donse
Produktion Pianofabrik Kunstenwerkplaats

40 min
nonverbal

Gefördert von



Flanders
State of the Art

Unterstützt durch Big in Belgium, Richard Jordan Productions, Theatre Royal Plymouth
Koproduktion mit Beursschouwburg, WPZIMMER, Waamse Gemeenschap, Summerhall
Mit freundlicher Unterstützung des Waschhaus Potsdam

Wände wie aus Rohbeton. Ein Gewitter kündigt sich an, auf nassen Fahrbahnen rasen Autos, ein Hund bellt. Grelle und schwindende Lichtimpulse, Übergänge zwischen Tag und Nacht, Dämmerträume, Interferenzen. Eine Choreografie für das sterbende Licht. Die Schönheit erodiert — alles scheint zur Vergänglichkeit zu drängen. Mit seinen visuell-akustischen Erscheinungen und Transformationen rückt der architektonische Raum von „Twilight“ die Raum-Zeit-Wahrnehmung ins Zentrum. Der einzige menschliche Faktor ist das Publikum selbst, der im Wandel und meditativen Zusammenspiel metaphorischer Bilder seine Wirklichkeit kreiert.

Walls that seem to be made of raw concrete. A thunderstorm approaches, cars race along wet roads, a dog barks. Bright and fading lights, transitions between day and night, twilight dreams, interference. A choreography for dying light. Beauty erodes — everything seems to rush towards mortality. With its visual-acoustic manifestations and transformations, the architectural space of *Twilight* focuses on the perception of space and time. The only human factor is the audience, which creates its own reality through the interplay of shifting and reflective metaphorical images.

Konzept, Realisierung Cristina Galbiati, Ilija Luginbühl
Dramaturgie Simona Gonella
Interaktives Lichtdesign Paolo Solcia
Geräuschkulisse Luis Fernandez Diaz
Konzeptionelle Mitarbeit Joke Laureyns, Kwint Manshoven

45 min
nonverbal





Gefördert von

schweizer kulturstiftung

prohelvetia

Unterstützt von Fondo Swisslos,

Municipio di Novazzano,

Migros, Ernst Göhner Stiftung,

Daron Stiftung, Bürki Stiftung

Koproduktion mit LuganoliScena,

Teatro Sociale Bellinzona, Theater Chur,

ROXY Birsfelden, TAK

Mit freundlicher Unterstützung des
Waschhaus Potsdam



Do. 31.10. | 19.00 Uhr | Fr. 01.11. | 19.00 Uhr | Sa. 02.11. | 18.00 Uhr | museum FLUXUS+

Preisgruppe B

Livsmedlet theatre Finland

Objekttheater

Invisible Lands

Inspired by Italo Calvino's Roman „Die unsichtbaren Städte“ bilden für „Invisible Lands“ die Geschichten Tausender von Vertriebenen den Hintergrund. Dafür wird der vertraute menschliche Körper zum verwundbaren, unbekanntem Terrain. In seinen „Landschaften“ werden Miniaturfiguren platziert, in spezifische physische Positionen und Situationen gebracht und live gefilmt. Der Wechsel zwischen Kinderspiel und Live-Storytelling, zwischen Mikro- und Makroperspektive macht deutlich, dass Meinungen über Fluchtgeschichten immer eine Frage des Blickwinkels sind. Zugleich wird der Impuls, die eigene Haut retten zu müssen, buchstäblich in Szene gesetzt.

Inspired by Italo Calvino's novel *Invisible Cities*, the stories of thousands of displaced people are the subject of *Invisible Lands*, in which, the familiar human body becomes a perilous, unknown terrain. Miniature figures are placed in its landscapes in specific physical positions and situations, and filmed live. The combination of child's play and live storytelling, as well as micro- and macro-perspectives, makes it clear that opinions about refugee stories are always a matter of perspective. At the same time, the urge to save one's own skin is portrayed on stage in a literal sense.

Gefördert von



Mit freundlicher Unterstützung des museum FLUXUS+ Potsdam

Idee, Spiel Ishmael Falke, Sandrina Lindgren
Musik, Sound Niklas Nybom
Licht Jarkko Forsman

50 min
In Fantasiensprache In a fantasy language

Felix Mathias Ott Deutschland

Do. 31.10. | 19.00 Uhr | Waschhaus Arena

Klavierstück | Performance

Preisgruppe B

Schieben, Kippen, Rollen und Drehen. Verkanten, Heben und Zerlegen – „Klavierstück“ ist ein Duett für einen Tänzer und ein Klavier, das all die Möglichkeiten dieser Beziehung, ihrer Grenzen und Abhängigkeiten erforscht. Ein tänzerischer Balanceakt aus fragmentarischen Szenen voller Anfänge und unerfüllter Erwartungen, bei dem das Klavierspiel buchstäblich zum Spiel mit dem Klavier wird. Dabei wird das wertvolle Alltags- und Statusobjekt in ein Kunstobjekt verwandelt und mittels einer entrückt wirkenden und virtuos-präzisen Nonsense-Choreografie sowie elektronischer Sounds am Ende als fragiles Bau-Kunst-Werk neu errichtet.

Sliding, slanting, rolling and turning. Tilting, lifting and dismantling – *Piano Piece* is a duet for a dancer and a piano that explores all the possibilities of this relationship, including its limits and dependencies. A choreographic balancing act of fragmentary scenes full of beginnings and unfulfilled hopes, in which piano-playing literally becomes a play about the piano. This costly everyday object – also a status symbol – is transformed into an art object and resurrected as a fragile architectural work of art. Featuring a dreamlike, dazzlingly precise nonsense-choreography and electronic sounds.

Konzept, Choreografie, Performance Felix Mathias Ott

Ton Adam Asnan

Kostüm Amandine Cheveau

Technik Emma Juliard

50 min
nonverbal

Gefördert von

 nationales
performance
netz

 Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

Mit freundlicher Unterstützung des Waschhaus Potsdam

20





Do. 31.10. | 20.15 Uhr | T-Werk

Preisgruppe B

Wariot Ideal Tschechien

Performance

Hlubiny (Tiefen)

Deutschland-Premiere

Drei Pilger haben schwer zu schleppen: gigantische Gobelins, Matratzen, ganze Schreibtische, Bügeleisenschuhe und glühende Pfannen. Mal sind sie Korbmacher, mal Zauberer, mal Krieger, mal Geisterseher oder gar die Inkarnation Gottes. Das Trio liebt heidnische Bräuche und das Volkstümliche ebenso wie das Alte Testament als unerschöpfliche Inspirationsquellen. Wunderheilungen, Birkenrituale, Opferdarbringungen — am Ende hallt der Ruf „Wir alle sind Kugeln!“ durchs weite Bühnenrund. Zwischen exotischer Zeremonie und dadaistischem Mysterienspiel suchen die drei ihr Heil und werden mit viel schwarzem Humor, Slapstick und einem magischen Ende tatsächlich fündig.

Three pilgrims with a heavy load: gigantic tapestries, mattresses, entire desks, iron shoes and red-hot pans. Sometimes they are basket makers, sometimes magicians, at other times warriors, clairvoyants and even the incarnation of God. The trio loves pagan customs and folklore as well as the Old Testament as inexhaustible sources of inspiration. Miracle cures, birch rituals, sacrificial offerings — in the end, the cry “We’re all balls!” echoes across the wide circular stage. A mixture of exotic ceremony and Dadaistic mystery play, the three seek their salvation. And with plenty of black humour, slapstick and a magical ending, they actually find what they are looking for.

Kreativteam Jan Dörner, Jan Kalivoda, Vojtěch Švejda, Milena Dörnerová, Šimon Janiček, Míkoláš Zika

60 min
nonverbal

Befördert von



TSSCHECHISCHES ZENTRUM
ČESKÉ CENTRUM



DEUTSCH-TSCHECHISCHER
ZUKUNFTSFONDS
ČESKO-HEBEČÍ
FOND BUDOUCNOSTI

Unterstützt durch MHMP, MKČR, MČ Praha 7, Motus, Čtyři dny



Es ist nicht leicht, anders zu sein! Mit Fred, der nur einen halben Meter großen, temperamentvollen Stoffpuppe, erwacht eine politisch völlig unkorrekte Figur zum Leben. Er möchte ein ganz normaler Kerl sein, der einen Job bekommt, ein Mädchen trifft. Stattdessen findet er sich in einer absurden Show wieder, in der sein Leben mehr und mehr außer Kontrolle gerät. Es droht ihm sogar der Verlust seiner PLE (Puppen-Lebens-Erlaubnis). Freds Abhängigkeit von denen, die ihn führen, wird zum Sinnbild für gesellschaftliche Zwänge, Vorurteile und Machtmissbrauch schlechthin. „Meet Fred“ ist eine scharfsinnig-subversive Gesellschaftssatire, deren Humor in tiefstem Schwarz erstrahlt.

Being different isn't easy! Fred is a spirited rag doll, only half a metre tall and completely politically incorrect.

He wants to be a normal guy who gets a job and meets a girl. Instead, he finds himself in an absurd show in which his life gradually spirals out of control. He's even threatened with losing his PLA (Puppetry Living Allowance). Freds dependence on those who pull his strings becomes a symbol for social constraints, prejudices and abuse of power par excellence. *Meet Fred* is an astutely subversive social satire whose humour shines the deepest black.

Regie Ben Pettitt-Wade

Spiel Gareth Clark, Gareth John, Bryan Fitch, Llŷr Williams, Nick Halliwell, Lindsay Foster, Richard Newnham

Lichtkonzept Ceri James

Produktionsleitung Tom Ayres

Musik Jonathan Dunn

Puppensamaturgie Tom Espiner & Giulia Innocenti (Blind Summit)

Puppenbau Blind Summit

80 min

In leicht verständlichem Englisch
In easy-to-understand English



Fr. 01.11. | 20.30 Uhr | Sa. 02.11. | 19.15 Uhr | Waschhaus Arena

Preisgruppe B

Iona Kewney Großbritannien

Bewegungstheater mit Livemusik

Black Regent

Deutschland-Premiere

Ein einzelner Körper im physischen und emotionalen Grenzbereich. Impulsiv, instinktiv, animalisch, unnachgiebig, zerbrechlich, extrem. Ein Körper, der sich durch die evolutionären Möglichkeiten navigiert und zeigt, dass das Überleben ein Triumph und ein Wunder ohnegleichen ist. Aber auch ein Körper, der sich einer Art Exorzismus unterzieht, um den umstrittenen Sinn, den alle Körper zugewiesen bekommen, auszutreiben. „Black Regent“ verschmilzt mit geradezu frenetischer Intensität und Hingabe die Widersprüche und Verwerfungen der menschlichen Kreatur zu einem schwindelerregenden Solo zwischen Tanz, Improvisation und Ritual.

A single body at its physical and emotional limits. Impulsive, instinctive, animalistic, unyielding, fragile and extreme.

A body that navigates evolutionary possibilities and shows that survival is an unrivalled triumph and miracle.

But it is also a body that undergoes a kind of exorcism to expel the controversial meaning assigned to all bodies.

With almost frenetic intensity and dedication, *Black Regent* merges the contradictions and distortions of the human being into a dizzying solo, fusing dance, improvisation and ritual.

Regie, Choreografie, Tanz Iona Kewney
Livemusik, Komposition Joseph Quimby

60 min
nonverbal

Mit freundlicher Unterstützung des
Waschhaus Potsdam

Rausch und Zorn. Studien zum autoritären Charakter

Interaktives Hörstück

Preisgruppe B

Eine quadratische Sitzanordnung. Alle ZuschauerInnen hören über Kopfhörer eine individuelle Spur, die gleichzeitig mit allen anderen synchronisiert ist. Eine lose Chronologie historischer Konstellationen erzählt von Momenten faschistischer Herrschaft, der Ästhetisierung von Politik und ihrer Subjektivierung. Aktuelle Entwicklungen vergegenwärtigend, umkreist sie die Frage, woher die Attraktivität autoritärer Fundamentalpolitik rührt. Was bewegt, steuert, manipuliert Gruppen oder Massen? Dabei wird das Publikum selbst zum zentralen Akteur eines „Radioballetts“, denn seine Reaktionen auf das Gehörte sind Teil einer kollektiven Dynamik, die in letzter Konsequenz auf die Straße führt.

A square seating arrangement. All the audience members listen to an individual soundtrack via headphones, which is synchronised with all the others. A loose chronology of historical constellations tells of moments of fascist rule, the aestheticisation of politics and its subjectification. In the light of current developments, the question of the appeal of authoritarian populist politics is raised. What moves, controls and manipulates the masses? The audience itself becomes the leading actor of a "radio ballet", because its reactions to what it hears are part of a collective dynamic that ultimately takes people to the street.

Text, Regie, Konzept LIGNA (Ole Frahm, Torsten Michaelsen, Michael Hüners)

Konzept Stephan A. Shtereff

Musik Emilian Gatsov

Stimmen Mareike Hein, Peter Moltzen, Marco Barotti, Jürgen Herold, Stephan A. Shtereff

Produktionsleitung Mariya Barashka

105 min

Wahlweise in deutscher oder englischer Sprache
Optionally in German or English

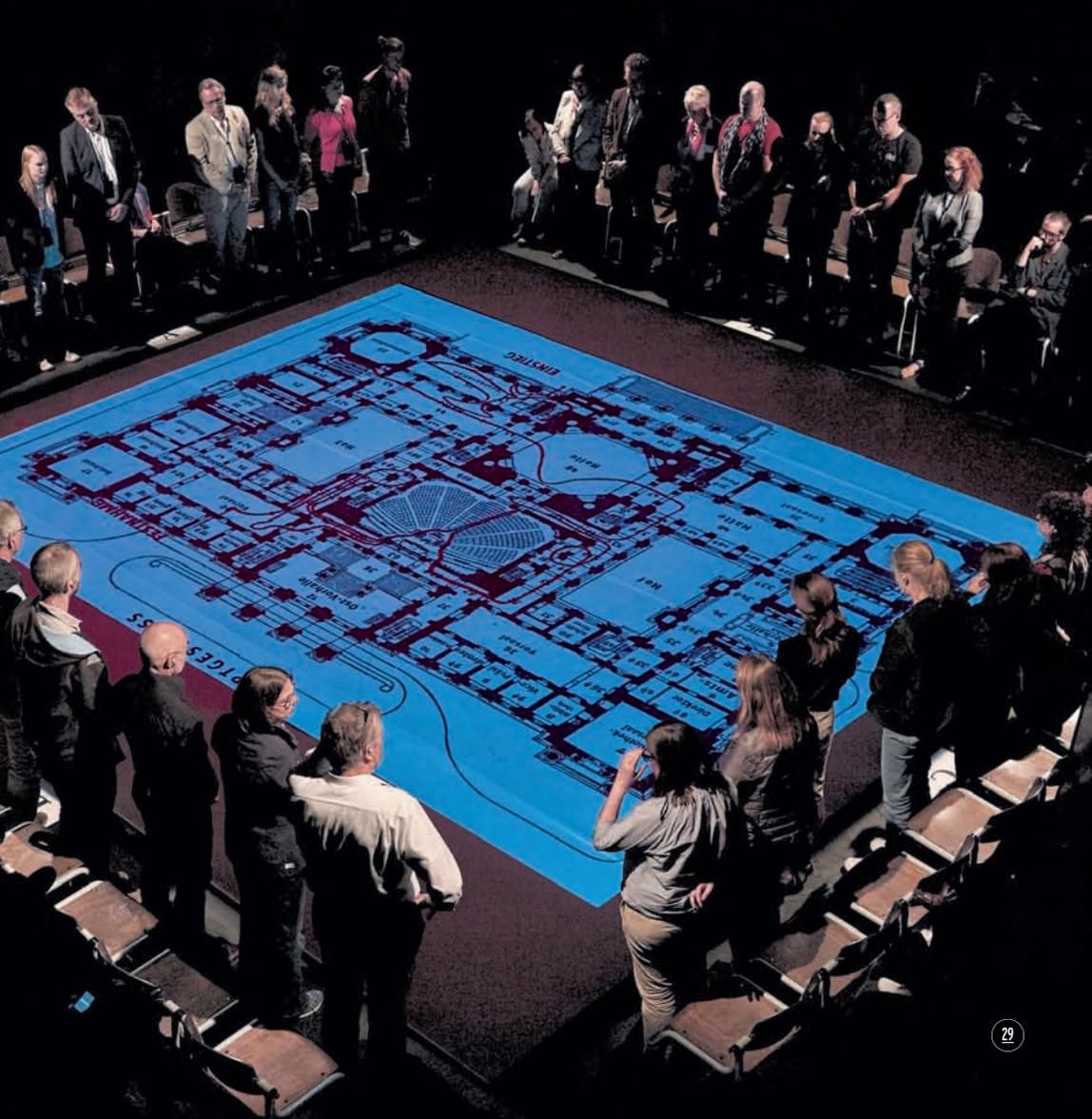
Gefördert von

npn nationales
performance
netz



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

Unterstützt von NPN Koproduktionsförderung, Szenewechsel,
Kulturamt der Stadt Frankfurt am Main,
Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst



Ein verlassenes Zimmer, sein Interieur verhüllt mit weißen Tüchern. Darunter verborgen seltsame Mechaniken und Maschinerien: ein rollstuhlfahrendes Cello mit Hilfsmotor könnte graziler und anmutiger kaum sein. Zu verschmitzt klappernden Zahnprothesen gongt schwer ein riesig-rostiges Kreissägeblatt. Ruhelos rotierende Tanzschuhe suchen nach Füßen, die passen. Dinge, Menschen und die gleichen Probleme: Beherrscht man sein Leben nicht mehr selbst, gerät man in Abhängigkeit. Vier Musiker stimmen mit einem Lobgesang des Eigensinns darauf ein, was kommen kann, und singen zugleich ein komisch-zärtliches und skurriles Memento mori.

An abandoned room, its interior draped with pieces of white fabric. Hidden underneath are strange mechanisms and machinery: a wheelchair-driven cello with an engine could hardly be daintier or more graceful. A giant, rusty circular saw blade gongs away noisily to mischievously clattering dentures. Restlessly rotating dance shoes look for feet that fit. Objects, people and the same problems: if you no longer control your own life, you become dependent. Four musicians strike up a stubborn hymn to whatever may happen, while singing a comic, tender and bizarre memento mori.

Regie Vincent de Rooij

Spiel Job van Gorkum, Tomas Postema, Doan Hendriks, Geert Jonkers

Licht Bob Kruijskamp

Ton Jan Aike Luchtenberg

Bühne, Kostüme, Produktion Linde Légat

55 min

Unterstützt von Fonds Podiumkunsten, De Nieuwe Oost
Mit freundlicher Unterstützung der fabrik Potsdam



The Cycle | Multimediales Bildertheater (Open Air)

Eintritt frei

Deutschland-Premiere

Was, wenn die Zeit kreisförmig vergeht und die Abläufe der Welt sich pedantisch und endlos wiederholen? Eine sechseckige Konstruktion, aus riesigen Wänden zu einem „Prisma der Träume“ arrangiert, überflutet geradezu mit expressiven Projektionen und Bilderserien den sie umgebenden Raum. „The Cycle“ ist gleichermaßen multimediale Performance und Rauminstallation, die Schauspiel mit Video- und Computeranimationen kombiniert und deren Thema das menschliche Unterbewusstsein ist. Alpträume, Träume, Ängste und unterdrückte Wünsche. Jede Wand ein anderer Traum, eine andere Obsession, eine andere Angst, eine andere Lust.

What if time were cyclical and world events were a painstaking and endless repetition?

*A hexagonal construction, made of huge walls and arranged into a “prism of dreams”, swamps the surrounding space with expressive projections and a series of pictures. **The Cycle** is both a multimedia performance and spatial installation on the theme of the human subconscious, combining acting with video and computer animation. Nightmares, dreams, fears and suppressed desires: each wall is a different dream, a different obsession, a different fear, a different desire.*

Regie Wojciech Wiński

Spiel Ewa Kaczmarek, Agnieszka Nowacka, Roman Andrzejewski,
Marcin Glowinski, Mikołaj Podworny, Artur Śledzianowski

Dramaturgie Ewa Kaczmarek, Wojciech Wiński

Musik Michał Kowalonek

Videoanimation Arek Nowakowski

Kostüme Idalia Mantas

50 min





Sa. 02.11. | 21.45 Uhr | T-Werk

Preisgruppe A

Théâtre de l'Entrouvert Frankreich

Figurentheater

ANYWHERE

Metamorphosen des Wassers: Fest, flüssig, gasförmig. Ein Solo für's Eis! Die Geschichte ist inspiriert durch den Roman „Oedipus on the road“ des belgischen Schriftstellers Henry Bauchau.

Der blinde Ödipus befindet sich auf Irrfahrt, begleitet von Antigone, seiner Tochter, seinem Licht.

Sie führt den zerbrechlichen, alten Mann in Form einer Eispuppe, die allmählich schmilzt und verschwindet. Tropfen für Tropfen wird der verfluchte König zur Flüchtigkeits- und Vergänglichkeitsfigur; die Kraft physikalischer Umwandlung wird zu einem Wechselspiel zwischen An- und Abwesenheit und erschafft mit grausamer Schönheit einen mythischen Charakter.

*Metamorphoses of water: solid, liquid, gas. An ice solo! The story is inspired by the novel *Oedipus on the Road* by the Belgian writer Henry Bauchau. Blind Oedipus is wandering, accompanied by Antigone, his daughter and leading light. She leads the fragile old man in the form of an ice doll that gradually melts and disappears. Drop by drop, the cursed king becomes a fleeting and transient figure, whereby the power of physical transformation turns into an interplay of presence and absence and creates a mythical character of cruel beauty.*

Konzept, Bühnenbild Elise Vigneron

Dramaturgie Benoît Vreux

Spiel Elise Vigneron, Héléne Barreau

Musik Pascal Charrier, Robin Fincker, Sylvain Darrifourcq, Julien Tamisier

Ton Franck Lamiot

Externe Beratung Uta Gebert

Licht Cyril Monteil

Bühne, Tontechnik Corentin Abeille

Textauswahl Henry Bauchau

Produktion in'8 circle, maison de production

Gefördert vom



INSTITUT
FRANÇAIS

50 min

Mit geringem französischem Sprachanteil Some spoken French

DEN GANZEN TAG FÜRS LEBEN LERNEN UND DANN GLÜCKLICH IN WEICHE KISSEN FALLEN!

Interkulturelle, politische Bildung und flexible Unterbringung
externer Gruppen: Seminar- und Gästehaus Hochlland mit
70 Betten, Seminarräumen und Selbstversorgungsküchen –
im Zentrum von Potsdam.

HochDrei e.V. Bilden und Begegnen in Brandenburg
Holzmarktstraße 12, 14467 Potsdam
Telefon: 0331. 581 322 2 → info@hochdrei.org → www.hochdrei.org

**BILDEN UND
BEGEGNEN MIT
HOCH³**

Do. 31.10. | 21.30 Uhr | Festival-Zelt

Wanubalé Deutschland

Eintritt frei

Konzert

Wanubalé ist ein neunköpfiges Kollektiv, das eine unverwechselbare Mischung aus Stilen mit einer unvergleichlichen Energie auf die Bühne bringt. Jazz, Funk und Dub verbunden mit Einflüssen aus der modernen elektronischen Musik sorgen für eine explosive Mischung. Mit einer vierköpfigen „brass section“ und einer „rhythm section“ mit zwei Schlagzeugern überzeugen sie live mit raffinierten Beats, Improvisationen und wunderbaren Arrangements.

Wanubalé is a nine-person collective that brings to the stage an unmistakable fusion of styles with an incomparable energy. Jazz, funk and dub are combined with influences from modern electronic music and make for an explosive mixture. With a four-piece brass section and a rhythm section with two drummers, they play a convincing live set with refined beats, improvisations and wonderful arrangements.

Keyboard Moses Yoffee Vester

Schlagzeug Philip Schilz, Heinrich Eißmann

Gitarre Max Feig

Bass Moritz Schmolke

Trompete Gabriel Rosenbach

Posaune Jonathan Steffen

Tenorsaxophon, Flöte Niko Zeidler

Baritonsaxophon Anton Kowalski



22nd - 26th April 2020
Potsdam-Babelsberg



Sehsüchte
International
Student Film Festival

www.sehsuechte.de

Leipzig euro-scene

29. Festival zeitgenössischen
europäischen Theaters und Tanzes

05. Nov. – 10. Nov. 2019



»Parallelwelten« (»Parallel worlds«)

Theater und Tanz aus dem alten und neuen Europa
10 Gastspiele aus 8 Ländern in rund 22 Vorstellungen

Kontakt -----euro-scene Leipzig // Tel. +49-(0)341-980 02 84
-----info@euro-scene.de // www.euro-scene.de

Fr. 01.11. | 22.45 Uhr | Festival-Zelt

Eintritt frei

Holler my Dear Deutschland

Konzert

Infizierende Grooves, funkige Riffs, fedemde Tunes, ohrwurm-taugliche Melodien und über allem die zwischen Soul, Pop und Jazz changierende Stimme von Laura Winkler. Mit ihrem Disco-Folk, vielfältig beeinflusst u. a. von Steely Dan, New-Orleans-Jazz, Musette und Balkan-Sounds, tanzt das internationale Sextett Holler my Dear fröhlich aus der Reihe und klingt dabei wie ein Soundtrack zum gut gelaunten Widerstand gegen den Strom der Zeit.

Infectious grooves, funky riffs, exuberant tunes, catchy melodies and above all the voice of Laura Winkler, oscillating between soul, pop and jazz. With their disco folk, influenced by Steely Dan, New Orleans jazz, Musette and Balkan sounds, the international sextet Holler my Dear gladly steps out of line: a soundtrack to the good-humoured resistance against the current of time.

Gesang, Komposition Laura Winkler
Mandoline, Gesang Fabian Koppri
Trompete, Gesang Stephen Molchanski
Akkordeon Valentin Butt
Bass Lucas Dietrich
Schlagzeug Max Santner





Als Festivalpartner wünscht das **Hotel Ascot-Bristol** den Teilnehmern und Organisatoren ein erfolgreiches **UNIDRAM**



Entspannen & Erholen



94 großzügige und komfortabel ausgestattete Zimmer

W-LAN & Sauna gratis



Restaurant „Journal“ mit regionaler Küche

Schlemmen & Genießen



HOTEL ASCOT-BRISTOL
POTSDAM



Asta-Nielsen-Str. 2 • D-14480 Potsdam
T: +49 (0) 331/ 6691 0 • F: +49 (0) 331/ 6691 200
info@hotel-ascot-bristol.de • www.hotel-ascot-bristol.de



Sa. 02.11. | 23.00 Uhr | Festival-Zelt

Eintritt frei

Tanga Elektra Deutschland

Konzert

Mit ihrem unverwechselbaren Mix aus Neo-Soul, Elektro und Funk-Elementen bewegt sich Tanga Elektra gekonnt zwischen sehr gegensätzlichen Polen. Im Ergebnis entsteht ein äußerst tanzbarer Mix jenseits aller Genre Grenzen. Dabei grenzt es fast schon an ein Wunder, dass dieser vielschichtige Sound von nur zwei Musikern erschaffen wird. Dank einer Loopstation entsteht so mit Schlagzeug, Violine, Gesang und Elektronik auf der Bühne die Illusion einer vielköpfigen Band.

With its unmistakable mix of neo-soul, electro and funk elements, Tanga Elektra skilfully moves between opposite poles. The result is an extremely danceable mix that crosses all genre boundaries. This multi-layered sound is miraculously created by just two musicians. Thanks to a loop station, the illusion is created on stage of a band with several members, featuring drums, violin, vocals and electronics.

Gesang, Geige, Keyboard, Loopstation David Engler
Schlagzeug Elias Engler

Druckfrisch

IM ONLINE-SHOP

ZITTY



BERLIN FOOD

Berlin Food erzählt von einer Esskultur, die nicht nur an Tisch und Tafel passiert. Man macht sich die Hände wieder lustvoll schmutzig. Beim Pilze suchen, Tomaten kultivieren. Bei Fingerfood auf der Thalwiese. Immer mit vollem Geschmack.

Preis: **8,90 €**



PLANET BERLIN

Planet Berlin präsentiert Nahaufnahmen von 50 Berliner*innen aus aller Welt, denen die deutsche Hauptstadt zur Heimat geworden ist. Sie haben Träume und Ideen verwirklicht und Restaurants, Bars, Geschäfte, Manufakturen oder Galerien eröffnet.

Preis: **19,90 €**



SPEISEKARTE BRANDENBURG

Durch den Wald wandern, die Seele baumeln lassen und auch im Umland gut essen: Spannende Berichte über die neue kulinarische Landbewegung und die 130 besten Restaurants und Produzenten in Brandenburg inkl. Potsdam und südlichem Mecklenburg.

Preis: **9,90 €**

GCM Go City Media GmbH, Salzufer 11, 10587 Berlin

Versandkostenfrei! Alle Angebote unter:

www.zitty.de/shop

 [zittyberlin](https://www.facebook.com/zittyberlin)
tipberlinenglish

 [zitty_berlin](https://www.instagram.com/zitty_berlin)
tipberlin_english

 [# zitty](https://twitter.com/zitty)

Team

Leitung Jens-Uwe Sprengel Programmwahl Thomas Pösl, Franka Schwuchow, Jens-Uwe Sprengel Kontakt deutsche und ausländische Gruppen Britta Held Leitung Finanzen Paul Brauchle Technische Leitung Henning Günther Presse, Öffentlichkeitsarbeit Kristin Fabig Werbung Franka Schwuchow, Kristin Fabig Organisation Isabel Winter, Britta Held, Luise Schulze Technik-Team Janne Buschmann, Andrew Connolly-Gilchrist, Robert Dahlke, Konstantin Dauer, Cilian-Vinzenz Deniz, Kai Dommert, Jonas Ehrler, David Friedrich, Conrad Katzer, Christian Keilig, Clemens Kowalski, Fabian Peters, David Reschke, Manuel Schmalstieg, Sophia Schützer, Jens Siewert, Hendrik Voigt, Robin Wittkowski
Ensemblebetreuung Elena Arbter, Stella Cristofolini, Steffen Findeisen, Thomas Graw, Laura Heinecke, Katharina Kaiser, Katja Skurcz Betreuung Meike Boekholt, Wolf Dieckmann, Timo Draheim, Anne Gladitz, Jan Niklas Hülsewig, Laura Jonda, Sina Kehrwieler, Josefina Kolesnyk, Daria Malynina, Felix Möller, Torsten Otto, Florentine-Sophie Piepenhagen, Ramon Rautenberg, Anne Rheinländer, Federico Schröder, Alma Sprengel, Nora Stelter, Magdalena Weber Catering Tom Korn Ausstattung Festival Heide Schöllahn Festivalfotograf Göran Gnaudschun

Fotonachweise

Titel	Göran Gnaudschun	Seite 26/27	Tom van Nuffel
Seite 10/11	Tom Callemin	Seite 28/29	Jörg Baumann
Seite 12/13	Renato Mangolin	Seite 30/31	René den Engelsman
Seite 14/15	Salth Kilic	Seite 32/33	Patrycja Lachor
Seite 16/17	Studio CCRZ	Seite 34/35	Vincent Beaume
Seite 18/19	Permillia Lindgren	Seite 37	Andrea Oster
Seite 20/21	Barbara Antal	Seite 39	Jim Kraft
Seite 22/23	Vojtěch Brtnický	Seite 41	RIMO Producing
Seite 24/25	Tom Beardshaw		

Adressen

BOT
Linde Légat
linde@denieuweoost.nl
www.wijzijnbot.nl

Dos à Deux
Javier Chávez
jchavez@ifoperator.be
www.dosadeux.com

Felix Mathias Ott
Inge Zysk
inge.zysk@t-online.de
www.felixmathiasott.com

Hijinx Theatre / Blind Summit
Ellis Wrightbrook
Ellis.Wrightbrook@hijinx.org.uk
www.hijinx.org.uk

Holler my Dear
Simon Alter
simon@musszo.com
www.hollermymydear.com

Iona Kewney
ionaknee@hotmail.com
www.ionakewney.com

LIGNA
Mariya Barashka
mariya.barashka@ligna.org
www.ligna.org

Livsmedlet theatre
Ishmael Falke
ishmael.falke@grusgrus.fi
www.ishmaelfalke.com

LOD / Atelier Bildraum
Tom Rummens
tom@lod.be
www.lod.be
www.atelierbildraum.com

Robbert&Frank Frank&Robbert
Marijke Vandersmissen
marijke.vandersmissen@campo.nu
www.frankenrobbert.com
www.campo.nu

Tanga Elektra
David Engler
info@tanga-elektra.com
www.tanga-elektra.com

Teatr Usta Usta Republika
Wojciech Wiński
ustausta@ustausta.pl
www.ustausta.pl

Théâtre de l'Entrouvert
Lola Goret
contact@lentrouvert.com
www.lentrouvert.com

Trickster-p
Cristina Galbati
mail@trickster-p.ch
www.trickster-p.ch

Wanubalé
Heinrich Eißmann
booking@wanubale.com
www.wanubale.com

Wariot Ideal
Milena Dömerová
produkce.vojtasvejda@gmail.com
www.wariotideal.cz

Wir wünschen allen Besuchern von
UNIDRAM 2019 beste Unterhaltung!

museum FLUXUS+

moderne und
zeitgenössische kunst
museumscafé und -shop



SCHIFF
BAUER
GASSE

mi - so 13:00 - 18:00 fluxus-plus.de
Schiffbauergasse 4f POTSDAM

UNIDRAM 2020

27. - 31. Oktober 2020
27. Internationales Theaterfestival Potsdam

Auch im kommenden Jahr präsentiert UNIDRAM ein umfangreiches Programm unterschiedlichster Theaterformen aus Europa. Einen besonderen Schwerpunkt bilden dabei **visuelle Inszenierungen**, die grenzübergreifend konzipiert sind. **Vorschläge und Bewerbungen** für das kommende Festival können mit **Bewerbungsunterlagen** ab sofort eingereicht werden.

Formulare für Bewerbungen auf www.unidram.de
Unter nachfolgender Adresse ist UNIDRAM zu erreichen:
unidram@t-werk.de
T-Werk, Schiffbauergasse 4E, 14467 Potsdam
Letzter Bewerbungstermin für UNIDRAM 2020
ist der 15. März 2020.

27th - 31st October 2020
UNIDRAM 2020
27th International Theatre Festival Potsdam

Next year, UNIDRAM will once again be presenting a wide-ranging programme of diverse theatre from throughout Europe. There will be a special focus on visual productions that span different genres. Suggestions and applications for the 2020 festival can be submitted now together with all relevant application materials.

Application forms can be found at www.unidram.de.
Please send your applications to:
unidram@t-werk.de
T-Werk, Schiffbauergasse 4E, 14467 Potsdam
The deadline for applications for UNIDRAM 2020
is 15th March 2020.

Hauptförderer

Landeshauptstadt Potsdam; Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg



Förderer

Ministerium der Justiz und für Europa und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg; NATIONALES PERFORMANCE NETZ Gastspielförderung Tanz und Theater, gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, sowie den Kultur- und Kunstministerien der Länder; Goethe-Institut; Deutsch-Tschechischer Zukunftsfonds; Tschechisches Zentrum Berlin; Institut français; Französisches Ministerium für Kultur/DGCA; Pro Helvetia, Schweizer Kulturstiftung; TeleART; Regierung Flanderns



Sponsoren



HOTEL ASCOT-BRISTOL
POTSDAM



Medienpartner



Theater der Zeit

ZITTY



Kooperationspartner



Schinkenkalle Potsdam
Kulturforum | Platz 1-3 | 10585 Potsdam

Veranstalter





LOST IN FORMATION

KOMBINAT kombiniert Tanz und Film
Fr 22.–So 24. Nov 2019



www.fabrikpotsdam.de

Anfahrt

Mit dem PKW

Aus Berlin: von A115 Abfahrt Potsdam-Zentrum auf die Nutheschnellstraße (Richtung Zentrum) fahren, an der ersten Ampelkreuzung (Berliner Straße/B1) nach rechts und direkt in die Einfahrt rechts abbiegen.

Kostenpflichtige Parkplätze befinden sich direkt am Süd-Eingang des T-Werks.

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Aus Berlin: S-Bahn (S7) oder Regionalexpress (RE1) bis Potsdam Hbf
Ab Potsdam Hbf: Tram 93 (Richtung: Glienicker Brücke) bis „Schiffbauergasse/Berliner Straße“

Aus Potsdam Babelsberg: Tram 99 (Richtung: Bisamkiez/Hauptbahnhof/Platz der Einheit) oder Tram 94 (Richtung: Schloss Charlottenhof) bis „Schiffbauergasse/Uferweg“

Das T-Werk befindet sich auf dem Gelände der Schiffbauergasse. Der Weg ist gut ausgeschildert.



T-Werk, Schiffbauergasse 4E



fabrik, Schiffbauergasse 10



Waschhaus, Schiffbauergasse 6
Waschhaus Arena, Schiffbauergasse 5
Veranstaltungsplatz



Hans Otto Theater (Reithalle), Schiffbauergasse 16



museum FLUXUS+, Schiffbauergasse 4F



Schinkelhalle, Schiffbauergasse 4A



Veranstaltungsorte | Verkehrsanbindung

SCHIFF
BAUER
GASSE

POTSDAM



Lagerstr.

Schiffbauergasse/Bohmer Str.

Hinweise zum Kartenverkauf

Eintrittspreise

Informationen zu den Preiskategorien finden Sie auf den jeweiligen Seiten im Programmteil und auf www.unidram.de.

Der **Vorverkaufspreis** gilt bis 16 Uhr des Tages der jeweiligen Veranstaltung.

Kartenvorverkauf

Online-Tickets zum Selbstausdrucken (gebührenfrei) auf www.t-werk.de oder www.unidram.de

Im **T-Werk**, Schiffbauergasse 4E, 14467 Potsdam,
Montag - Freitag 10.00 - 16.00 Uhr

Vorverkaufskassen in Potsdam PNN-Ticketshop in der WilhelmGalerie,
MAZ-Ticketeria, Tourist-Information im Hauptbahnhof Potsdam sowie an allen
gängigen Theaterkassen

Kartenreservierung

Tel. 0331-71 91 39, Fax: 0331-71 07 92 oder per Mail: ticket@t-werk.de

Abendkasse

Die **Kasse** im T-Werk ist ab eine Stunde vor Beginn der ersten Vorstellung des Tages geöffnet. An anderen Vorstellungsorten ist die Abendkasse jeweils eine Stunde vor Beginn der Vorstellung geöffnet. Eventuell vorhandene Restkarten werden hier verkauft. Interessenten wird daher unverbindlich empfohlen, auch bei ausverkauften Vorstellungen an die Abendkasse zu kommen.

Reservierte Karten liegen bis 30 min vor Veranstaltungsbeginn zur Abholung bereit.

Kartenzahlung ist leider nicht möglich.

Ermäßigungsberechtigt

sind Studierende, Auszubildende, FSJlerInnen, EmpfängerInnen von Leistungen nach Hartz IV, Schwerbeschädigte und RentnerInnen.

Bitte beachten Sie

Nach Beginn der Vorstellung erfolgt kein Einlass, gelöste Karten verlieren ihre Gültigkeit. Wenn nicht anders angegeben, empfehlen wir den Besuch nicht unter 16 Jahren.

Eintrittspreise

	Einzelpreis €	ermäßigt €	Schüler €
Preisgruppe A im Vorverkauf	23,- 21,-	16,- 14,-	10,- 8,-
Preisgruppe B im Vorverkauf	17,- 15,-	12,- 10,-	8,- 6,-
Tagesticket (nur VVK)	34,-	22,-	14,-
Festivalpass (nur VVK)	80,-	60,-	35,-

Tagesticket und Festivalpass (nur im Vorverkauf erhältlich)

Das Tagesticket und der Festivalpass gelten nur bei Reservierung der jeweiligen Einzelveranstaltungen. Wenn einzelne Vorstellungen ausverkauft sind, besteht kein Anspruch auf Karten. Der Festivalpass ist nicht übertragbar und nur gültig im Zusammenhang mit einem Lichtbildausweis.

Special

Für die Vorstellung „**The Cycle**“ von Teatr Usta Usta Republika und die Konzerte von **Wanabalé**, **Holler my Dear** und **Tanga Elektra** ist der Eintritt frei.

Impressum

Texte Thomas Pösl **Redaktion** Franka Schwuchow, Kristin Fabig
Anzeigen Luise Schulze **Englische Übersetzung/Lektorat** Transfiction
(Lucy Renner Jones & Jenny Piening) **Layout, Gestaltung** Bauersfeld
Grafikdesign **Titelfoto** Göran Gnaudschun (AURA Dance Theatre
„Game changer“) **Webseite** Thomas Langheinrich · Kommunikati-
onsdesign **Druck** flyeralarm GmbH **Redaktionsschluss** 16.08.2019
(Änderungen vorbehalten)

WWW. STAGEBOOKS .SHOP

Worldwide
Shipping

International BOOKS, DVDs & CDs

Stage Design

Costume

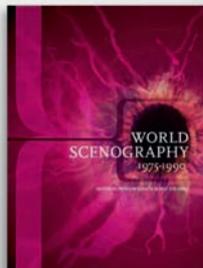
Dance & Performance

Opera & Music

Puppetry

Education & School

Work Biographies



Operated by



EINAR & BERT
THEATERBUCHHANDLUNG

Berlin, Germany
orders@stagebooks.shop

500+ books on Performing Arts

Worldwide shipping & Secure payment (direct debit, Paypal)



Erinnerungs
fäden

unidram

T-Werk

DEM DASEIN MEHR
ABGEWINNEN, ALS
ES HERGIBT

UNIDRAM 2012

SCHIFF
BAUER
GASSE
POTSDAM

T-Werk Schiffbauergasse 4E, 14467 Potsdam | Tickets 0331-719139 & www.unidram.de

